

Wiget Roman
Ingenieur ETH und MBA

SWG
Hauptstrasse 12
3252 Worben
wiget@swg-worben.ch
Tel. 032 387 20 40



Angaben zur Person

Name	Wiget Roman
Vorname	
Zivilstand	verheiratet; 2 Kinder

Ausbildung

1991-1998
EPFL
Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL)
mit Abschluss als **Kultur-/Umweltingenieur ETH**

1987-1991
Wirtschaftsgymnasium Bern-Neufeld
mit abgeschlossener **Matura Typ E**

Weiterbildung

2008 – 2011
Master of Business Administration MBA
Berufsbegleitendes Fernstudium an der Open University Business School, Milton Keynes, UK



2000 – 2002
EPFL
Master in Hydraulic Schemes
Berufsbegleitendes Nachdiplomstudium in Wasser- und Abwasserhydraulik an der ETH Lausanne (EPFL)

Berufliche Laufbahn



Geschäftsführer der **Seeländischen Wasserversorgung SWG**, Worben

Die Seeländische Wasserversorgung, Gemeindeverband SWG (<https://swg-worben.ch/>) ist zuständig für die Trink- und Löschwasserversorgung von zwanzig Gemeinden im Berner Seeland sowie mehreren Vertragsgemeinden und -partnern.



Verwaltungsrat der **Wasserverbund Seeland AG**, Biel-Bienne

Die Wasserverbund Seeland AG (<https://wvsag.ch/>) betreibt fünf Grundwasserfassungen und den Wasserturm in Gimmiz, Walperswil. Sie ist ein Partnerwerk der Seeländischen Wasserversorgung, des Energie Service Biel/Bienne und der Energie Seeland AG.

2000 – 2005
GEP-Ingenieur und Projekt-/Bauleiter bei der **Riesen & Stettler AG**, Ingenieur- und Vermessungsbüro, Schönbühl-Urtenen

- 1999 – 2000 Projekt- und Bauleiter bei **Dr. H. Bigler**, Ingenieur- und Geometerbüro, Bolligen
- 1998 Bauingenieur im **Ministerio de Obras Publicas y Transportes MOPT**, San José, Costa Rica (befristetes Hochwasserschutzprojekt)

Tätigkeiten in Arbeitsgruppen (Auswahl)

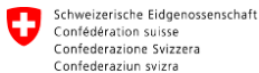
Seit 2017



Co-Präsident des **Trinkwasserverbandes AWBR**

Die Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke Bodensee-Rhein (<https://www.awbr.org/>) ist ein internationaler Zusammenschluss von über 60 Trinkwasserversorgungen im Einzugsgebiet der Aare, des Rheins und Bodensees mit mehr als 10 Millionen versorgten Menschen. Als politisch und wirtschaftlich unabhängiger Interessenverband fördert die AWBR grenzüberschreitend Maßnahmen, um die Bevölkerung und Wirtschaft nachhaltig, sicher und unter optimalen Rahmenbedingungen mit Trinkwasser versorgen zu können.

Seit 2016



Mitglied des Steuerungsausschusses von **Solidarit'eau Suisse** der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit DEZA

Die Aktion Solidarit'eau Suisse der DEZA (<https://www.solidariteausuisse.ch/>) fördert Trink- und Abwasserprojekte in Entwicklungsländern und ermutigt Schweizer Trinkwasserversorgungen und Gemeinden zur solidarischen Zusammenarbeit mit Partnern aus benachteiligten Ländern.

2016 – 2020



Vorsitzender der **Kommission «Wasserressourcen»** des SVGW

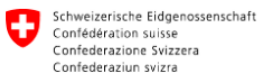
Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW (<http://www.svgw.ch/>) ist die Wissens-, Fach- und Netzwerkorganisation der Schweizer Trinkwasser- und Gasbranche und setzt sich seit 140 Jahren für die nachhaltige und sichere Versorgung der Schweiz mit Trinkwasser, Löschwasser und Gas ein.

2012 – 2020



Mitglied der **Wasser-Hauptkommission** des SVGW

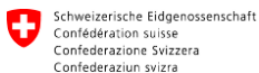
Seit 2011



Trinkwasser-Vertreter in der Arbeitsgruppe **«Pflanzenschutzmittel/Nitrat»** des Bundesamts für Landwirtschaft BLW

Die Arbeitsgruppe PSM/Nitrat des BLW (<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/instrumente/ressourcen--und-gewaesserschutzprogramm/gewaesserschutzprogramm.html>) betreut Sanierungsprojekte gemäss Artikel 62a des Gewässerschutzgesetzes. Mit diesen Projekten sollen landwirtschaftlich bedingte Gewässerbelastungen (bspw. durch Nitrat oder Pestizide) mittels gezielter finanzieller Anreize an Landwirtschaftsbetriebe und entsprechender Betriebsanpassungen behoben werden.

Seit 2011



Mitglied der **«Abteilung Trinkwasser»** des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung BWL

Ziel dieser Abteilung ist es, optimale Voraussetzungen zu schaffen, damit die öffentliche Trinkwasserversorgung auch in akuten Not- und Mangellagen gewährleistet bleibt. Mit der neuen Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen sollen die Resilienz und Betriebssicherheit der öffentlichen Trinkwasserversorgung gestärkt werden.